

2024 Mittelschule M10

Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen

**MEHR
ERFAHREN**

PDF

Bayern

Deutsch 10. Klasse

- + *Offizielle Musterprüfungen für die neue Prüfung*
- + *Übungsaufgaben im Stil der neuen M10-Prüfung*
- + *Vollständige Lösungen*

STARK

Inhalt

Interaktives Training
Vorwort

Die M10-Prüfung – Hinweise und Tipps

Die schriftliche Prüfung

1	Allgemeine Informationen	2
2	Den Text untersuchen	2
	Textsorte bestimmen	3
	Absicht des Autors/der Autorin darstellen	4
	Ausdrücke erläutern	4
	Stilmittel erkennen und ihre Funktion erläutern	4
	Eine Aussage oder Deutung mit einem Zitat belegen	5
	Einen Deutungsansatz begründen	5
	Einen eigenen Deutungsansatz formulieren	6
	Karikaturen und Bilder beschreiben und interpretieren	6
	Diagramme und Tabellen auswerten	6
3	Texte gestalten	7
3.1	Inhaltsangabe	7
3.2	Erzählende Texte	8
	Erlebnis- und Fantasieerzählung	9
	Märchen	10
	Tagebucheintrag	10
	Innerer Monolog	11
	Dialog	12
3.3	Appellierende Texte	13
	Brief und E-Mail	13
	Aufruf/Appell	15
3.4	Argumentative Texte	16
	Kommentar	16
	Dialektische Erörterung	17

Die mündliche Prüfung

1	Die verpflichtende mündliche Prüfung	19
1.1	Das Referat	19
1.2	Das Gespräch	25
2	Die freiwillige mündliche Prüfung	25

Übungsaufgaben im Stil der neuen Prüfung

Übungsaufgabe 1

	Bearbeitungshinweise	29
	Text 1: Woher kommt die Angst der Deutschen vor der Abschaffung des Bargeldes?	30
	Text 2: Masken	35

Lösungsvorschläge zu Text 1	41
Lösungsvorschläge zu Text 2	48
Übungsaufgabe 2	
Bearbeitungshinweise	55
Text 1: Aggressive Cybertrolle – Hass aus dem Internet wird real ..	56
Text 2: Die Schlittenfahrt	62
Lösungsvorschläge zu Text 1	68
Lösungsvorschläge zu Text 2	75

Offizielle Musterprüfungen für die neue Prüfung

Musterprüfung 1

Bearbeitungshinweise	85
Text 1: Die neue Kaufkraft	86
Hinweis zu Text 2	90
Lösungsvorschläge zu Text 1	91

Musterprüfung 2

Bearbeitungshinweise	97
Text 1: Künstliche Intelligenz	98
Text 2: Die Sehnsucht des Vorlesers	103
Lösungsvorschläge zu Text 1	108
Lösungsvorschläge zu Text 2	114

Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2023 www.stark-verlag.de/mystark

Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 zur Veröffentlichung freigegeben sind, können sie mit den dazugehörigen Lösungen als PDF auf der Plattform *MyStark* heruntergeladen werden (Zugangscodes vgl. Umschlaginnenseite).

Autorinnen:

Kristina Biebl (Übungsaufgaben)

Ariane Tronser (Lösungsvorschläge der Musterprüfungen und der Abschlussprüfung 2023)

Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

das vorliegende Buch hilft dir, dich effektiv auf die M10-Prüfung zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses im Fach Deutsch vorzubereiten. Seit dem Schuljahr 2022/2023 kommen hierfür **neue Prüfungsformate** zum Einsatz.

Im Kapitel **Hinweise und Tipps** kannst du dir zuerst einmal einen Überblick über Ablauf und Aufgabenformen der M10-Prüfung verschaffen. Es liefert dir außerdem Informationen zur mündlichen Prüfung.

Mit den anschließenden **Übungsaufgaben im Stil der neuen Prüfung** sowie den **offiziellen Musterprüfungen** für den neuen M10-Abschluss kannst du die zielsichere und erfolgreiche Bearbeitung der Aufgaben trainieren. Versuche, unter echten Prüfungsbedingungen zu üben und die Aufgaben jeweils in der vorgegebenen Zeit und nur mit den zugelassenen Hilfsmitteln zu lösen.

Zu allen Aufgaben findest du in diesem Buch ausführliche Musterlösungen. Die **Lösungen** ermöglichen es dir, deine Leistungen richtig einzuschätzen. Bei den Lösungstexten handelt es sich um Lösungsvorschläge, d. h., auch andere als die hier abgedruckten Lösungen können richtig sein. Oftmals hilft dir ein Blick in die Musterlösung beim Bearbeiten der Aufgabe wieder einen Schritt weiter.

Bei den Lösungen findest du zudem wertvolle  **Hinweise** zur Bearbeitung der einzelnen Aufgaben. Sie verraten dir, wie du am besten vorgehst und worauf du beim Lösen der jeweiligen Aufgabe besonders achten musst.

Die **Original-Prüfungsaufgaben 2023** findest du auf der Plattform *MyStark* (Zugangscodes siehe Umschlaginnenseite). Dort stehen auch die **Musterlösungen** zur neuen Prüfung zum Download bereit.

Auf *MyStark* stehen dir außerdem viele zusätzliche interaktive Aufgaben zur Prüfungsvorbereitung zur Verfügung. So kannst du auch am PC oder Tablet üben. Auch die MindCards, das digitale Glossar und die Lernvideos zur Rechtschreibung findest du dort.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die Abschlussprüfung 2024 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, stellen wir diese ebenfalls auf die Plattform *MyStark*.

Viel Erfolg bei deinen Vorbereitungen und in der Prüfung!

Die M10-Prüfung – Hinweise und Tipps

Aus welchen Teilen besteht die Prüfung?

Die Abschlussprüfung im Fach Deutsch zum Erwerb des Mittleren Schulabschlusses an bayerischen Mittelschulen besteht aus einer schriftlichen und einer mündlichen Prüfung.

Die Bearbeitungszeit für die **schriftliche Prüfung** beträgt 215 Minuten. Du bekommst zwei Texte, einen literarischen und einen Sachtext, mit dazugehörigen Arbeitsaufträgen und wählst einen der beiden Texte zur Bearbeitung aus.

Die erzielten Punkte werden zu einer **Gesamtpunktzahl** addiert. Für die Bewertung der schriftlichen Prüfung im Fach Deutsch wird folgende Zuordnung von erreichter **Gesamtpunktzahl** und **Note** landeseinheitlich festgesetzt:

Punkte	50–42,5	42–34	33,5–25,5	25–17	16,5–8,5	8–0
Note	1	2	3	4	5	6

Die **mündliche Prüfung** dauert 15 Minuten, sie setzt sich aus einem Referat und einem Prüfungsgespräch zusammen.

Die schriftliche und mündliche Leistung werden in der Prüfungsnote im Verhältnis 3 : 1 gewichtet. Die **Gesamtnote** wird aus der Jahresfortgangsnote (die Leistungen im gesamten 10. Schuljahr) und der Prüfungsnote ermittelt. Die Jahresfortgangsnote wird dir vor Beginn der schriftlichen Abschlussprüfung mitgeteilt.

Einer **freiwilligen mündlichen Prüfung** kannst du dich unterziehen, wenn sich die Jahresfortgangsnote und die Prüfungsnote um eine Notenstufe unterscheiden und nach Auffassung des Prüfungsausschusses die schlechtere Note als Gesamtnote festzusetzen wäre.

Die schriftliche Prüfung

1 Allgemeine Informationen

Es stehen zwei Texte mit dazugehörigen Aufgabenstellungen zur Auswahl: ein **Sachtext** und ein **literarischer Text**. Die Texte werden in der Regel mit **diskontinuierlichen Texten** ergänzt. Das heißt, ihnen werden zusätzliche Informationsquellen (Zusatztext, Tabelle, Diagramm, Karikatur) beigelegt.

Du wählst **einen** der Texte aus und bearbeitest alle dazugehörigen Arbeitsaufträge. Um die richtige Textauswahl zu treffen, solltest du **beide Texte**, sowohl den literarischen Text als auch den Sachtext, sowie die zugehörigen **Arbeitsaufträge genau durchlesen**. Lasse dich bei der Entscheidung von den zugehörigen Aufgaben leiten: Wähle den Text, dessen Arbeitsaufträge dir einfacher erscheinen.

Die Prüfung enthält zum einen Aufgaben, mit denen du den **Text untersuchen** sollst. Anhand dieser Aufgaben wird geprüft, ob du den Text verstehst und dein **Textverständnis** schriftlich zum Ausdruck bringen kannst. Zum anderen wird von dir verlangt, **eigene Texte zu gestalten**. Damit wird deine **Kompetenz im Lernbereich Schreiben** geprüft.

Achte in der gesamten Prüfung auf eine **grammatisch und rechtschriftlich korrekte Darstellung**. Diese fließt in die Bewertung mit ein. Du darfst während der Prüfung ein deutschsprachiges **Wörterbuch** nutzen. Schlage darin nach, wenn du unsicher bist, wie man ein Wort schreibt oder was es bedeutet. Eine **saubere äußere Form** hilft dir zudem dabei, den Überblick zu behalten, und stellt sicher, dass die Prüfer*innen deine Lösungen verstehen und richtig zuordnen können.

2 Den Text untersuchen

Die Arbeitsaufträge bleiben nahe am Text und fordern dich im Wesentlichen zum genauen Durchlesen und Untersuchen des Textes auf. Ergebnisse müssen in der Regel in Form von **Zitaten** und/oder **kurzen eigenen Ausführungen in ganzen Sätzen** festgehalten werden.

Arbeitsaufträge, die zum Untersuchen des Textes auffordern:

- Bestimmen Sie die Textsorte und nennen Sie hierfür ein typisches Merkmal.
- Stellen Sie die Absicht des Autors/der Autorin kurz dar und verdeutlichen Sie dies durch zwei entsprechende Textbelege.
- Erklären Sie die unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden beiden Sätzen mit eigenen Worten.

- In den Zeilen ... findet sich jeweils das Stilmittel des Parallelismus. Erläutern Sie dessen Funktion im Text.
- Benennen Sie zwei weitere verwendete Stilmittel und belegen Sie diese jeweils durch ein Beispiel aus dem Text.
- Zitieren Sie zwei Textstellen, die ... verdeutlichen. Achten Sie auf eine korrekte Zitierweise.
- Begründen Sie diese Aussage ausführlich mithilfe von drei konkreten Beispielen aus dem Text. Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text.
- Der vorliegende Romanausschnitt kann unterschiedlich interpretiert werden. [vorgegebener Deutungssatz] Begründen Sie diese Deutung ausführlich und belegen Sie sie mit zwei passenden Textstellen.
- Formulieren Sie einen eigenen Deutungsansatz. Begründen Sie Ihre eigene Deutung ausführlich und belegen Sie sie mit einer passenden Textstelle.
- Beschreiben Sie die Karikatur detailliert und interpretieren Sie diese.
- Beschreiben Sie die Abbildung.
- Die Grafik zeigt relevante Kriterien für ... Geben Sie auf der Grundlage einer Grafikauswertung eine begründete Einschätzung zu ...

Textsorte bestimmen

Jede Textsorte hat **typische Merkmale**. Achte beim Lesen des Textes auf diese Merkmale und bestimme so die Textsorte. Im Folgenden findest du drei gängige Beispiele.

- Reportage**
- lebendige und anschauliche Darstellung eines Ereignisses oder Sachverhaltes
 - basiert auf Recherche und nachweisbaren Fakten
 - enthält Zitate von Expert*innen als Belege
 - verbindet persönliche Eindrücke und Beobachtungen mit sachlichen Informationen

- Zeitungsbericht**
- informiert sachlich und knapp über ein Ereignis oder einen Sachverhalt
 - klärt wichtige W-Fragen
 - sachlicher Sprachstil ohne wörtliche Rede
 - enthält keine Gefühle, Wertungen und persönliche Meinungen

- Kurzgeschichte**
- kurze Erzählung
 - unmittelbarer Beginn der Handlung (keine Einleitung)
 - beschränkt auf wenige Figuren und eine zentrale Handlung oder einen zentralen Konflikt
 - behandelt meist den Alltag einer oder mehrerer Personen
 - enthält häufig einen Wendepunkt
 - meist offenes oder überraschendes Ende

Absicht des Autors/der Autorin darstellen

Die **Textsorte** gibt in der Regel schon einen Hinweis auf die Absicht des Textes. Mit einem Bericht möchte ein Autor oder eine Autorin beispielsweise informieren. Lies den Text zudem aufmerksam und achte darauf, welche **Wirkung** er auf dich hat. Daraus kannst du ebenfalls die Absicht des Autors oder der Autorin ableiten. Achte auf **Formulierungen im Text** und auf seinen Inhalt. Wird an die Leser*innen appelliert oder Kritik geübt? Werden Informationen wiedergegeben oder Vor- und Nachteile eines Sachverhalts geschildert? Formuliere die Textabsicht in eigenen Worten und ganzen Sätzen.

Ausdrücke erläutern

Bei dieser Aufgabenstellung musst du die Bedeutung von **Fremdwörtern** oder **Fachausdrücken** mit eigenen Worten erklären.

TIPP

- Überlege zunächst, welcher **deutsche oder verwandte Begriff** zu dem Ausdruck passt.
- Schlage dir unbekannte Wörter im **Wörterbuch** nach oder versuche sie aus dem **Textzusammenhang** zu verstehen.
- Schreibe eine verständliche Erklärung **in eigenen Worten** und ganzen Sätzen.

Stilmittel erkennen und ihre Funktion erläutern

Meist wird in der Prüfung ein **Stilmittel** aus dem Text genannt, für das du ein oder mehrere Beispiele aus dem Text **finden** und/oder dessen Wirkung oder Funktion du **erläutern** sollst. Außerdem musst du häufig weitere verwendete Stilmittel **nennen** und mit Beispielen aus dem Text belegen.

Besonders häufig kommen **sprachliche Bilder** als Stilmittel zum Einsatz. Ein sprachliches Bild ist ein Vergleich, eine Metapher oder eine Personifikation.

Vergleich Bei einem Vergleich werden Ähnlichkeiten oder Unterschiede von Personen oder Gegenständen durch „wie“ oder „als“ gegenübergestellt, z. B.: *Herkules war so stark wie ein Stier.*

Metapher Bei einer Metapher wird ein Wort oder eine Wortgruppe aus dem ursprünglichen Bedeutungszusammenhang herausgenommen und auf einen anderen übertragen, z. B.: *Mir raucht der Kopf.*

Personifikation Bei einer Personifikation bekommen ein Tier, eine Pflanze, ein Gegenstand oder ein abstraktes Ding menschliche Eigenschaften oder Verhaltensweisen, z. B.: *Die Zeit rennt.*

TIPP

- Lies den Text genau und **markiere** das gesuchte Stilmittel.
- Denke an die **ursprüngliche Bedeutung** des Stilmittels und sieh dir die **Bedeutung im Textzusammenhang** an.
- Überlege, welche **Wirkung** der Text durch das Stilmittel auf dich hat.
- Erläutere Bedeutung und Wirkung des Stilmittels **in eigenen Worten**.
- Verdeutliche die Bedeutung anhand eines **Beispiels**. Dies kann auch in einer weiteren Teilaufgabe gefordert werden.

Eine Aussage oder Deutung mit einem Zitat belegen

Häufig musst du eine **Stelle aus dem Prüfungstext zitieren**, um eine Behauptung oder eine vorgegebene Deutung zu belegen. Die Aufgabenstellung lautet hier z. B.: „Zitieren Sie eine Stelle aus dem Text, aus der dies hervorgeht.“ Es ist also ein **direktes Zitat** gefordert.

TIPP

- Unterstreiche die **Schlüsselwörter in der Aufgabenstellung**, damit du genau weißt, welche Informationen du suchen sollst.
- Lies den **Text** noch einmal genau durch und markiere hier ebenfalls die **Schlüsselwörter**.
- Schreibe die passenden Textstellen heraus. Beachte die **korrekte Zitierweise**:
 1. Setze den zitierten Text in **Anführungszeichen**.
 2. Füge [...] ein, wenn du Wörter auslässt.
 3. Gib in Klammern die **Zeilennummer** an, in der der Text steht.
Beispiel: „Dieser Guylain mochte [...] durchgeknallt sein – aber sein Brief haute mich einfach um.“ (Z. 46/47)

Einen Deutungsansatz begründen

Bei dieser Art von Aufgaben wird dir eine Interpretation des Textes in Form eines **Deutungsansatzes vorgelegt**, die du nicht nur mit Beispielen aus dem Text belegen, sondern auch **begründen** sollst.

TIPP

- Unterstreiche die **Schlüsselwörter in der vorgegebenen Deutung**.
- Lies den Text noch einmal genau durch und **markiere Stellen**, die zu der Deutung oder der darin beschriebenen Situation passen.
- Überlege, wie du den **Zusammenhang** zwischen den markierten Textstellen und der vorgegebenen Deutung erklären würdest, und schreibe deine Begründung **in eigenen Worten** auf.
- **Untermauere** deine Begründung mit den markierten **Textstellen**.

Übungsaufgaben im Stil der neuen M10-Prüfung Übungsaufgabe 1

Bearbeitungshinweise

- Sie haben zwei Texte zur Auswahl. Lesen Sie diese und die dazugehörigen Arbeitsaufträge aufmerksam durch.
- Wählen Sie **einen** Text aus.
- Legen Sie zu Ihrem ausgewählten Text die Arbeitsaufträge und das Material bereit.
- Bearbeiten Sie die Aufgaben möglichst in der angegebenen Reihenfolge auf einem gesonderten Blatt.
- Schreiben Sie grundsätzlich in ganzen Sätzen, außer in der Aufgabe wird etwas anderes gefordert.
- Achten Sie auf eine saubere äußere Form.
(→ Abzug von insgesamt bis zu 2 Punkten möglich)
- Achten Sie auf eine korrekte Rechtschreibung*.
(→ Abzug von insgesamt bis zu 3 Punkten bei den Aufgaben 1 bis 7 möglich)

Ein deutschsprachiges Wörterbuch in Printform ist **erlaubt**.

*Bei Schülerinnen und Schülern mit einer anerkannten Rechtschreibstörung führen Rechtschreibfehler nicht zu Punktabzug (vgl. § 34 Abs. 7 BaySchO).
Grammatik und Zeichensetzung fließen in die Bewertung ein.

Text 1

Woher kommt die Angst der Deutschen vor der Abschaffung des Bargeldes?

1 In Frankreich sind es für französische Steuerzahlerinnen und Steuerzahler 1 000 Euro, in Italien 999 Euro und in Griechenland ist sogar bei 500 Euro Schluss. Obergrenzen für Bargeldzahlungen sind in vielen europäischen Ländern längst Standard. Der jüngst vorgelegte Plan der EU-Kommission, Bargeldzahlungen auf 10 000 Euro zu deckeln, sieht da eine vergleichsweise hohe Obergrenze vor. Und er betrifft nur die wenigen Mitgliedsländer, die bislang kein Limit eingeführt haben, darunter etwa Österreich, Zypern, Luxemburg – und Deutschland.

Deutschland überrascht in dieser Liste nicht. Wenn es um Bares geht, sind viele Deutsche bekanntlich sensibel. Während in vielen EU-Ländern die Bedeutung des Bargeldes schwindet und es etwa in Skandinavien kaum mehr eine Rolle spielt, ist die Liebe zu Scheinen und Münzen hierzulande nach wie vor groß. Zwar schreitet der Trend zum digitalen Bezahlen auch zwischen Küste und Alpen voran, doch nach wie vor nutzen die Deutschen kein Zahlungsmittel so häufig wie Bargeld.

[...] Entsprechend groß scheint für viele Deutsche die Angst zu sein, wenn ihnen jemand ans Bargeld will. Doch woher kommt diese Leidenschaft, aus der die Furcht vor der Abschaffung von Münzen und Scheinen zu erwachsen scheint?

15 Jemand, der sich seit Jahren mit der Passion für Bargeld im deutschsprachigen Raum beschäftigt, ist Erich Kirchler, Professor für Wirtschaftspsychologie an der Universität Wien. „Bargeld ist prototypisch für den recht unscharfen Begriff ‚Geld‘, wird überall akzeptiert und ist einfach praktisch“, sagt er dem Redaktions-Netzwerk Deutschland (RND). [...]

Die Gründe für das Entstehen der Bargeldliebe liegen für Kirchler bereits in den ersten Jahren des Lebens. „Wir sind seit unserer Kindheit mit Münzen und Scheinen konfrontiert, lernen, dass wir mit Geld das kaufen können, was wir haben möchten, freuen uns über Geld als Geschenk der Eltern, Tanten, Onkel und Großeltern, lernen Geld als Wert schätzen“, sagt er. „Geld bedeutet, etwas zu vermögen, und gibt Freiheit.“ Zudem seien Münzen und Scheine konkret anschaulich, im Gegensatz zu Karten oder E-Geld, und machten es relativ einfach, die Kontrolle über Ausgaben zu behalten. Mit Karten sei das wesentlich schwerer.

Daraus erwächst für Kirchler auch die Angst vor einer Abschaffung des Bargeldes. Diese liege in der Vermutung begründet, „dass der Staat, der Fiskus, die Banken die Kontrolle über unser Kauf- und Sparverhalten haben und unser Verhalten beeinflussen können“. Hinzu komme der befürchtete Verlust der Selbstkontrolle und der Anschaulichkeit von Münzen und Scheinen sowie die vermuteten Einschränkungen von praktischen Vorteilen des Bargeldes wie zum Beispiel, überall zahlen und es immer griffbereit haben zu können – und Verlässlichkeit zu haben, auch wenn der Strom mal ausfällt und Karten nicht gelesen werden können.

Der Plan der EU-Kommission, eine flächendeckende Obergrenze für Bargeldzahlungen einzuführen, ist auch weniger gegen Bargeld als solches gerichtet, sondern zielt vielmehr auf etwas anderes ab: Geld aus kriminellen Geschäften soll nicht mehr so einfach in die reguläre Wirtschaft fließen können. Denn viele Fachleute sehen im Kampf gegen Geldwäsche große Mängel.

Noch ist nichts entschieden, doch Kritikerinnen und Kritiker in Deutschland laufen bereits Sturm gegen den Vorschlag der EU-Kommission. Der CDU-Wirtschaftsrat etwa hatte zuletzt vor einem

solchen Limit für Barzahlungen gewarnt. Eine Bargeldobergrenze wäre ein pauschaler und direk-
 40 ter Eingriff in die Freiheit und Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger, ohne dass dem Ziel der
 Geldwäschebekämpfung gedient wäre, sagte Generalsekretär Wolfgang Steiger dem RND. Er
 verwies auf Studien, die belegten, dass solche Obergrenzen keinen [...] Nutzen im Kampf gegen
 Geldwäsche hätten. Leidtragende wären stattdessen Händler und Wirtschaft, sagte Steiger weiter.

So argumentiert auch die Industrie- und Handelskammer (IHK) Gießen-Friedberg, die mit einer
 45 Kampagne schon seit Jahren dafür kämpft, Bargeld zu erhalten, und Obergrenzen strikt ablehnt.
 Durch diese würden Geldwäsche und andere illegale Geldgeschäfte nicht wirksam begrenzt, heißt
 es etwa in einem Sonderdruck zu einer Ausgabe des Wirtschaftsmagazins der IHK, mit dem die
 Organisation seit 2016 für ihr Anliegen wirbt. [...]

Der Gießener IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Leder glaubt, dass rechtschaffene Unternehmen
 50 kriminalisiert würden, während Geldwäscher Ausweichreaktionen ergreifen könnten. Bargeld
 biete überdies auch Datenschutz, sagt er. Ein häufig ins Feld geführtes Argument. Denn anders als
 Bargeldtransfers hinterlässt digitales Bezahlen eine individuell nachverfolgbare Spur. Anderer-
 seits liegen die Vorteile des digitalen Bezahls auf der Hand: Es ist bequem, geht schnell und das
 Vermögen kann im Gegensatz zu Bargeld nicht aus Versehen aus der Tasche fallen. Wer digital
 55 bezahlt, spart sich zudem den Gang zum Geldautomaten. [...]

Leder nennt exemplarisch Gebrauchtwagenhändler, die in solchen Dimensionen bar zahlen, näm-
 lich dann, wenn sie Autos über die Grenze verkaufen. „Bevor die Verbrennungsmotoren in der EU
 verboten sein werden, wird sich dieser Trend noch deutlich verstärken“, glaubt er. Und auch
 Schmuck und Edelmetalle würden häufig in bar bezahlt.

60 Dass Deutschland damit im europäischen Vergleich einen Sonderweg geht, sieht Leder nicht als
 Problem. [...] Beispielhaft führt er Tempolimits an, die es in den meisten europäischen Ländern
 für Kraftfahrzeuge auf Straßen gibt. Und, sagt er, „in Irland und im Vereinigten Königreich fahren
 die Menschen links, sonst fahren sie überall rechts“. [...]

Wirtschaftspsychologe Kirchler findet den Vorschlag der EU-Kommission hingegen gut, „weil
 65 alle Vorteile des Bargeldes bei kleinen Beträgen liegen“. Es müsse aber klar kommuniziert wer-
 den, warum eine Obergrenze sinnvoll und im Sinne der Gesellschaft sei. Er sieht die Chance, damit
 illegale Geschäfte besser zu kontrollieren und die Diebstahlgefahr zu verringern. Auch plädiert er
 dafür, Menschen mit unterschiedlichen Bedenken gruppenspezifisch anzusprechen, um die Ak-
 zeptanz einer Obergrenze zu erhöhen. Denn, sagt er, mit Geld seien auch Gefühle verbunden.
 70 Neben der Kommunikation auf kognitiver Ebene müsse entsprechend auch die emotionale Ebene
 angesprochen werden.

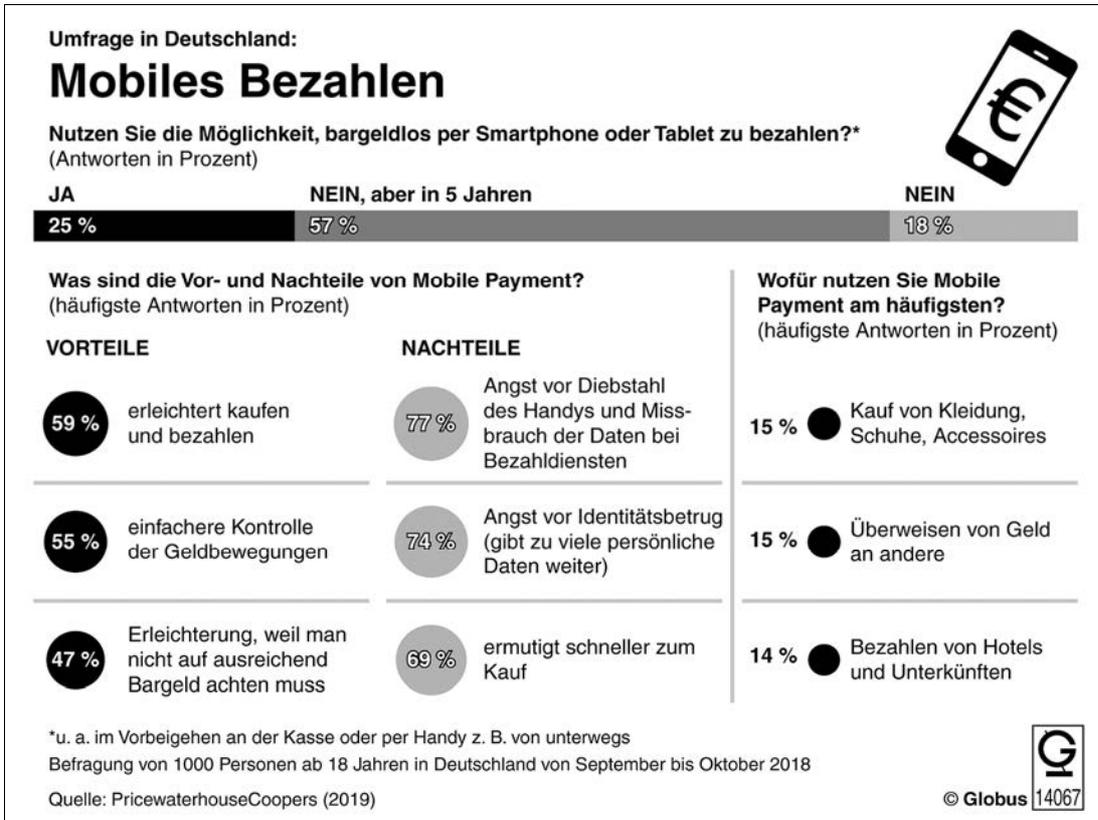
Sinnvoll findet auch Konrad Duffy eine Obergrenze für Bargeldzahlungen. „Es ist schon sonder-
 lich, dass Immobilien in Deutschland noch heute mit Koffern voller Bargeld bezahlt werden kön-
 nen“, sagt der Referent für Finanzkriminalität bei der Bürgerbewegung Finanzwende. „Klar ist
 75 aber auch: Eine Bargeldobergrenze bei 10 000 Euro ist keinesfalls ein Allheilmittel. Es braucht
 vielmehr den Willen in Politik und Aufsicht, das Thema Geldwäsche endlich umfassend und ent-
 schieden anzugehen.“ [...]

Quelle: Christoph Zempel: Woher kommt die Angst der Deutschen vor der Abschaffung des Bargeldes?, 01. 08. 2021
<https://www.rnd.de/wirtschaft/bargeld-abschaffung-woher-kommt-die-angst-der-deutschen-CZQ3K4RSZNHU5K3JCCN4CZ4TTM.html>, zu
 Prüfungszwecken gekürzt.



M 1

Quelle: © STERO/Stefan Roth roth-cartoons.de



Quelle: picture alliance/dpa/dpa-infografik GmbH

Arbeitsaufträge zu Text 1	Punkte
1. Der Autor verfolgt mit seinem Text eine gewisse Absicht, entsprechend hat er die Textsorte ausgewählt. Bestimmen Sie die Textsorte und stellen Sie die Absicht des Autors kurz dar.	1 P
2. Im Text wird häufig die indirekte Rede verwendet.	
a) Schreiben Sie zwei Beispiele aus dem Text heraus.	1 P
b) Erläutern Sie die Funktion der indirekten Rede im Text.	1 P
3. Erklären Sie die Bedeutung der unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden beiden Sätzen mit eigenen Worten.	
a) Während in vielen EU-Ländern die Bedeutung des Bargeldes schwindet und es etwa in Skandinavien kaum mehr eine Rolle spielt, <u>ist die Liebe zu Scheinen und Münzen hierzulande nach wie vor groß.</u> (Z. 8–10)	1 P
b) „Geld bedeutet, <u>etwas zu vermögen</u> , und gibt Freiheit.“ (Z. 22/23)	1 P
4. Im Text werden Vorteile des Bargelds genannt. Zitieren Sie zwei Textabschnitte, die dies verdeutlichen. Achten Sie auf eine korrekte Zitierweise.	3 P
5. Eine Obergrenze für Bargeld muss auch auf der Gefühlsebene begründet werden. Begründen Sie diese Aussage ausführlich mithilfe von drei konkreten Aspekten aus dem Text. Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text.	4 P
6. Fassen Sie den Text in Form einer knappen Inhaltsangabe zusammen.	4 P
7. Die Abbildung M 1 nimmt das Thema „bargeldloses Bezahlen“ auf.	
a) Beschreiben Sie die Abbildung M 1 .	1 P
b) Schreiben Sie vier mögliche Gedanken der dargestellten Person in Form eines inneren Monologs auf. Beziehen Sie auch Informationen aus dem Text mit ein.	3 P
8. In vielen europäischen Ländern bezahlen die Menschen inzwischen hauptsächlich mit Karte oder ihrem Smartphone. In Deutschland ist Bargeld jedoch immer noch die beliebteste Zahlweise. Erörtern Sie kritisch die Vor- und Nachteile, die sich aus dem Reduzieren von Bargeldzahlungen ergeben. Sie können hierzu auch Informationen aus der Abbildung M 2 hinzuziehen. Stellen Sie schließlich Ihre eigene Position dar. Erarbeiten Sie zuerst eine strukturierte Gliederung zum Thema. Achten Sie auf einen grammatisch und rechtschriftlich korrekten Text. (Umfang ca. 600 Wörter/3 Seiten bei mittlerer Schriftgröße)	22 P

Lösungsvorschläge zu Text 1

1. **Hinweis:** *Du erkennst die Textsorte an den typischen Merkmalen. Beim Lesen sind dir bestimmt schon Merkmale aufgefallen, beispielsweise die objektive Berichterstattung über ein bestimmtes Thema oder die informierende und sachliche Schreibweise. Überlege zudem, was der Autor mit dem Text bewirken will.*

Bei dem Text „Woher kommt die Angst der Deutschen vor der Abschaffung des Bargelds?“ handelt es sich um eine Reportage, die in einem Onlinemagazin veröffentlicht wurde. Der Autor möchte mit dem Text informieren und die Vor- und Nachteile einer Abschaffung des Bargelds beleuchten.

2. **Hinweis:** *Die indirekte Rede erkennst du am Konjunktiv des Verbs und am Bezug zum Sprecher oder zur Sprecherin. Oft schließt sich eine indirekte Rede an eine direkte an oder wird durch eine Floskel eingeleitet oder abgeschlossen, wie z. B. „[...]“, sagte Steiger weiter“. Nenne bei Aufgabe a) zwei Beispiele aus dem Text. Erläutere bei b) die Funktion der indirekten Rede.*

a) *Mögliche Textstellen:*

- „Zudem seien Münzen und Scheine konkret anschaulich, im Gegensatz zu Karten oder E-Geld und machten es relativ einfach, die Kontrolle über Ausgaben zu behalten. Mit Karten sei das wesentlich schwerer.“ (Z. 23–25)
- „Hinzu komme der befürchtete Verlust der Selbstkontrolle und der Anschaulichkeit von Münzen und Scheinen sowie die vermuteten Einschränkungen von praktischen Vorteilen des Bargeldes wie zum Beispiel, überall zahlen und es immer griffbereit haben zu können [...]“ (Z. 28–31)
- „Eine Bargeldobergrenze wäre ein pauschaler und direkter Eingriff in die Freiheit und Privatsphäre der Bürgerinnen und Bürger, ohne dass dem Ziel der Geldwäschebekämpfung gedient wäre, sagte Generalsekretär Wolfgang Steiger dem RND.“ (Z. 39–41)
- „Durch diese würden Geldwäsche und andere illegale Geldgeschäfte nicht wirksam begrenzt, heißt es etwa in einem Sonderdruck zu einer Ausgabe des Wirtschaftsmagazins der IHK, mit dem die Organisation seit 2016 für ihr Anliegen wirbt.“ (Z. 46–48)
- „Der Gießener IHK-Hauptgeschäftsführer Matthias Leder glaubt, dass rechtschaffene Unternehmen kriminalisiert würden, während Geldwäscher Ausweichreaktionen ergreifen könnten.“ (Z. 49/50)
- „Bargeld biete überdies auch Datenschutz, sagt er.“ (Z. 50/51)
- „Es müsse aber klar kommuniziert werden, warum eine Obergrenze sinnvoll und im Sinne der Gesellschaft sei.“ (Z. 65/66)
- „Denn, sagt er, mit Geld seien auch Gefühle verbunden. Neben der Kommunikation auf kognitiver Ebene müsse entsprechend auch die emotionale Ebene angesprochen werden.“ (Z. 69–71)

- b) Die indirekte Rede hilft dem Autor, die Beteiligten wörtlich zu zitieren, ohne immer die direkte Rede verwenden zu müssen. So kann der Text abwechslungsreicher gestaltet werden, ohne auf die Zitate verzichten zu müssen.

3. **Hinweis:** *Dir unbekannte Ausdrücke oder ungewöhnliche Wortnutzungen kannst du erkennen und auflösen, indem du dir den Zusammenhang erschließt. Schau dir dafür die Sätze vor und nach den Ausdrücken genau an. Ein Wörterbuch kann dir außerdem helfen. Erkläre in eigenen Worten.*

- a) Der Ausdruck ist hier so zu verstehen, dass die Menschen in Deutschland sehr gerne mit Bargeld bezahlen und das sogar lieber mögen, als beim Einkauf Karten zu nutzen.
- b) Hier wird der Ausdruck „vermögen“ im tatsächlichen Wortsinn verwendet. Er bedeutet, dass man in der Lage ist, etwas zu tun. Geld gibt den Menschen laut diesem Satz also die Möglichkeit zu handeln.

4. **Hinweis:** *Die Vorteile des Bargelds sind nur an wenigen Stellen des Textes ausgeführt. Die meisten Stellen sprechen eher von den Nachteilen des bargeldlosen Bezahlers, das darf nicht verwechselt werden. Deshalb musst du den Text genau lesen. Achte beim Zitieren auf die Anführungszeichen und die Zeilenangabe und verwende ggf. Auslassungszeichen.*

Mögliche Textstellen:

- „Zudem seien Münzen und Scheine konkret anschaulich, im Gegensatz zu Karten oder E-Geld, und machten es relativ einfach, die Kontrolle über Ausgaben zu behalten.“ (Z. 23–25)
- „[...] von praktischen Vorteilen des Bargeldes wie zum Beispiel, überall zahlen und es immer griffbereit haben zu können – und Verlässlichkeit zu haben, auch wenn der Strom mal ausfällt und Karten nicht gelesen werden können.“ (Z. 30–32)
- „Bargeld biete überdies auch Datenschutz, sagt er.“ (Z. 50/51)

5. **Hinweis:** *Du findest die wichtigen Punkte in den Zeilen 19–32. Achte darauf, eigene Wörter zu verwenden und die Wortstellung in den Sätzen zu variieren, damit ein zusammenhängender und abwechslungsreicher Text entsteht.*

Viele Deutsche hängen emotional am Bargeld. Sie verbinden Kindheitserinnerungen und die Anschaulichkeit ihres Vermögens damit. Es vermittelt ihnen ein Freiheitsgefühl, weil sie direkt im Blick haben, dass sie sich etwas leisten können. Um bei einer möglichen Einführung einer Obergrenze von Bargeldzahlungen möglichst alle Menschen mitzunehmen, muss also auch auf der Gefühlsebene argumentiert werden. Dabei sollten Wege erkundet werden, wie die emotionale Bindung auch bargeldlos erhalten bleiben kann. Wichtig ist zudem, Befürchtungen hinsichtlich Überwachung und Beeinflussung des Kauf- und Sparverhaltens ernst zu nehmen und die Sicherheit von Bezahlvorgängen mit Karte oder Smartphone nachvollziehbar zu erläutern. Auch der Angst vor Kontrollverlust sollte man begegnen, indem die Möglichkeiten zur digitalen Übersicht von Bezahlvorgängen einfühlsam nahegebracht werden.

6. **Hinweis:** Hier wird eine klassische Inhaltsangabe erwartet. Beginne diese immer mit einem Basissatz, in dem du Titel, Autor*in und Textart nennst. Fasse in einem weiteren Satz die Kernaussage des Textes zusammen. Für den Hauptteil ist es sinnvoll, den Text in Sinnabschnitte zu unterteilen. Markiere dafür Schlüsselbegriffe im Text. Jeden Sinnabschnitt fasst du dann mit wenigen Sätzen zusammen. Achte darauf, dass eine zusammenhängende Zusammenfassung entsteht. Formuliere deine Sätze mit eigenen Worten. Schreibe im Präsens.

Die Reportage „Woher kommt die Angst der Deutschen vor der Abschaffung des Bargeldes?“ von Christoph Zempel erschien am 01. 08. 2021 in einem Onlinemagazin. Es geht darin um die verschiedenen Positionen zur Abschaffung des Bargelds in Deutschland.

Die EU-Kommission plant eine Obergrenze für Bargeldzahlungen von 10 000 Euro. Im Gegensatz zu den meisten EU-Ländern hat Deutschland bisher kein Limit eingeführt. Die Deutschen zahlen weiterhin am liebsten in bar, auch wenn es immer mehr digitale Zahlungsvorgänge gibt, und viele haben sogar Angst vor einer Abschaffung des Bargelds. Als Grund nennt Erich Kirchler, ein Professor für Wirtschaftspsychologie aus Wien, dass Bargeld für Freiheit steht und durch seine Anschaulichkeit und Kontrollierbarkeit als der typische Vertreter für den sonst ungenauen Begriff „Geld“ zu sehen ist. Die EU möchte mit ihrer Einschränkung vor allem Schwarzgeld und Geldwäsche vermindern. Die Gegenstimmen aus verschiedenen Lagern sehen die Bargeldbegrenzung als wirkungslosen Ansatzpunkt für dieses Problem und führen Handel und Wirtschaft als Leidtragende an, die wie Kriminelle behandelt würden. Zudem greife das Limit in die Freiheit und die Privatsphäre der Bürger*innen ein. Die Befürworter der Obergrenze sehen die Vorteile von Bargeld lediglich in kleinen Beträgen und die Pläne der EU-Kommission als Chance, Diebstähle zu vermeiden und kriminelle Geschäfte besser verhindern zu können. Sie fordern aber auch eine gute Kommunikation über die Gründe der Begrenzung und weitere Maßnahmen zur Eindämmung von Geldwäsche.

7. a) **Hinweis:** Hier beschreibst du die Abbildung genau und nennst die wesentlichen Details. In der Aufgabe ist keine Interpretation gefordert.

Die Abbildung zeigt einen Taucher unter Wasser, der eine Schatzkiste öffnet. Darin befinden sich ausschließlich EC- oder Kreditkarten, was den Taucher fluchen lässt.

- b) **Hinweis:** Ein innerer Monolog ist ein gedankliches Selbstgespräch. Überlege, wie sich der Taucher in der Situation fühlt und was er denkt. Mach dir dazu am besten stichpunktartige Notizen. Bedenke, dass du vier Gedanken aufnehmen sollst. Verfasse dann den inneren Monolog. Denke daran, dass du dafür in die Rolle des Mannes schlüpfen und aus seiner Sicht in der Ich-Form schreiben musst. Damit dein Monolog möglichst anschaulich wird, kannst du umgangssprachliche Ausdrücke, unvollständige Sätze, Ausrufe oder Fragen an dich selbst einsetzen. Schreibe im Präsens.

Was ist das denn? So ein Mist ... Was ist aus dem guten alten Gold geworden? Das konnte jahrelang auf dem Meeresgrund liegen und war danach immer noch zu gebrauchen! Was für ein unendlich unnützer Schatz! Die Karten sind längst beschädigt und außerdem eh nicht nutzbar ohne PIN! Das ist jetzt nur noch Plastikmüll, der auch noch schlecht für die Pflanzen und Tiere ist. Und dafür bin ich hier abgetaucht und hab all die Mühen auf mich

Text 1

Künstliche Intelligenz

1 Roboter, die Menschen beim Schachspiel besiegen, oder Computer, mit denen wir uns unterhalten können – die Wissenschaft versucht seit vielen Jahren, den komplexen menschlichen Geist künstlich nachzubauen. Wie weit sind sie damit gekommen?

Das Forschungsgebiet „Künstliche Intelligenz“ (KI) versucht, menschliche Wahrnehmung und
5 menschliches Handeln durch Maschinen nachzubilden. Was einmal als Wissenschaft der Computer-Programmierung begann, hat sich mehr und mehr zur Erforschung des menschlichen Denkens entwickelt.

Denn nach Jahrzehnten der Forschung hat man die Unmöglichkeit erkannt, eine „denkende“
10 Maschine zu erschaffen, ohne zuvor das menschliche Denken selbst erforscht und verstanden zu haben. Deshalb gibt es zum Teil große Überschneidungen zwischen KI-Forschung und Neurologie beziehungsweise Psychologie.

Bis heute ist es nicht einmal annähernd gelungen, menschliche Verstandesleistungen als Ganzes mit Maschinen nachzuvollziehen. Ein großes Hindernis ist die Sprachverarbeitung. Auch die Durchführung einfachster Befehle ist für eine Maschine ein hochkomplexer Vorgang.

15 Die Forschung konzentriert sich deshalb zunehmend auf einzelne Teilbereiche, unter anderem mit dem Ziel, dort Arbeitserleichterungen zu schaffen. Dazu ist ein ständiger Austausch zwischen Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen (Kognitionswissenschaft, Psychologie, Neurologie, Philosophie und Sprachwissenschaft) notwendig.

Viele Wissenschaftler unterscheiden zwischen starker und schwacher KI. Schwache KI deckt nur
20 Teilbereiche der Intelligenz ab. Sie basiert meist auf Methoden der Mathematik und Informatik und kommt beispielsweise in Navigationssystemen und bei der Spracherkennung zum Einsatz.

Starke KI beinhaltet logisches Denken, Planung, Kommunikation, das Treffen eigenständiger, komplexer Entscheidungen. Viele Forscher bezweifeln, dass diese jemals existieren wird.

Und selbst wenn es gelänge, ergäben sich viele ethische Fragen: Welche Entscheidungen kann
25 man einer künstlichen Intelligenz überlassen, die keine Moral und kein Bewusstsein für Recht, Unrecht und vor allem für Zwischentöne besitzt?

Die Einsatzgebiete Künstlicher Intelligenz sind äußerst vielfältig. Oft sind sie uns nicht einmal bewusst. Am erfolgreichsten ist ihr Einsatz in kleinen Teilbereichen wie der Medizin: Roboter
30 führen einige bestimmte Operationsabschnitte – etwa im Tausendstel-Millimeter-Bereich – wesentlich präziser durch als ein Chirurg.

In Produktionsstraßen, besonders in der Automobilindustrie, ersetzen Roboter eine Unzahl menschlicher Handgriffe. Vor allem bei gesundheitsschädlichen, unfallträchtigen Aufgaben, wie zum Beispiel beim Lackieren oder Schweißen, sind Roboterarme bereits seit den 1960er-Jahren nicht mehr wegzudenken.

35 Klassischer Anwendungsbereich für KI sind Spiele, insbesondere Brettspiele wie Dame und Schach. Längst haben programmierbare und lernfähige Spielzeuge, Mini-Roboter und Computerprogramme das Kinderzimmer erobert.

Das virtuelle Küken, um das man sich vom Zeitpunkt des Schlüpfens an wie um ein echtes Haustier kümmern muss, gehört zwar schon zum alten Eisen, dafür drängen andere künstliche Gefährten wie Roboter-Hunde, sprechende Dinos oder Puppen auf den Markt, mit denen man durch einfache Gesten oder Sprache kommunizieren kann und die bestimmte Aufgaben ausführen.

Expertensysteme sind spezialisiert auf ganz bestimmte und eng begrenzte Einsatzgebiete. Ein Beispiel dafür sind Programme, mit denen computertomografische Aufnahmen am Computerbildschirm in dreidimensionale Bilder umgesetzt werden. Ärzte können sich so im wahrsten Sinne des
45 Wortes ein „Bild“ von der jeweiligen Körperpartie und ihrem Zustand machen.

Ein wichtiger Baustein der künstlichen Intelligenz sind selbstlernende Systeme. Diese kommen zum Beispiel bei automatisierten Spam-Filtern im E-Mail-Postfach zum Einsatz. Man füttert einen Computer mit Beispieldaten, die er auswertet und analysiert.

Das System erkennt Muster und Ähnlichkeiten und kann so Spam-Mails aussortieren, auch wenn
50 ihm Absender oder Inhalt bislang unbekannt sind. Der Mensch greift nur noch kontrollierend ein und korrigiert beispielsweise, wenn eine Mail fälschlicherweise als Spam markiert wurde. Das merkt sich wiederum der Computer. Je länger das System diese Aufgaben ausführt, desto besser wird es – ein klassisches Beispiel für „Machine Learning“.

Auch Spracherkennungssysteme sind lernfähig. Je öfter man sie benutzt, desto mehr passen sie
55 sich an die sprachlichen Eigenheiten des Benutzers an. So können sie dessen Stimme mit der Zeit besser verstehen und machen weniger Fehler bei der Verarbeitung.

1997 reisten Maschinen im Dienste des Menschen auf den Planeten Mars. Ziel der „Pathfinder-Mission“ war es, wissenschaftliches Messgerät auf die Marsoberfläche zu bringen. Dabei sollten geeignete Techniken für Flugphase, Atmosphäreneintritt, Abstieg und Landung entwickelt und
60 erprobt werden.

Es musste alles möglichst automatisch funktionieren, da menschliche Eingriffe von der Erde aus wegen der Distanz kaum möglich sind. Ein Funksignal zur Erde würde, selbst wenn es mit Lichtgeschwindigkeit unterwegs wäre, 14 Minuten benötigen.

Doch die „Pathfinder-Mission“ glückte und legte so den Grundstein für weitere Marsmissionen.
65 Im August 2012 landete das Fahrzeug „Curiosity“ auf dem Mars: 900 Kilogramm schwer und mit einer Vielzahl an Instrumenten ausgestattet, um zu erkunden, inwieweit der Planet als Biosphäre geeignet ist oder war.

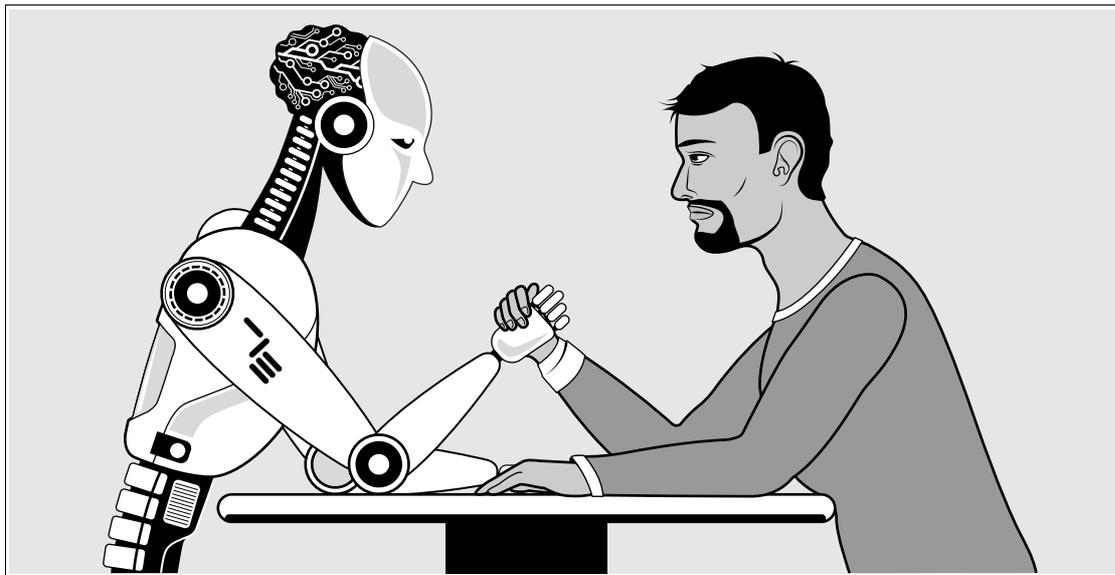
Schon die Landung war spektakulär: Nach dem Eintritt in die Atmosphäre bremste die Sonde automatisch 20 Meter über der Oberfläche ab und ließ das Fahrzeug „Curiosity“ an Seilen herab.

70 Auf dem Mars bewegt sich „Curiosity“ mit einem Plutoniumantrieb fort, zertrümmert und analysiert Steine mit einem Laser und packt Gesteinsproben per Greifarm in eine Mikrowelle, um diese

zu schmelzen. Mehr als acht Jahre ist „Curiosity“ bereits unterwegs. Es hat bereits mehr als zwanzig Kilometer zurückgelegt und funkt seine Erkenntnisse zur Erde. Und auch sein Nachfolger ist schon auf dem Weg: „Perseverance“ wurde im Juli 2020 ins All geschickt.

75 *Nachtrag: Die Sonde „Perseverance“ landete am 18. Februar 2021 erfolgreich auf der nördlichen Marshalbkuugel im Jezero-Krater und sendet seitdem verlässlich Informationen auf die Erde.*

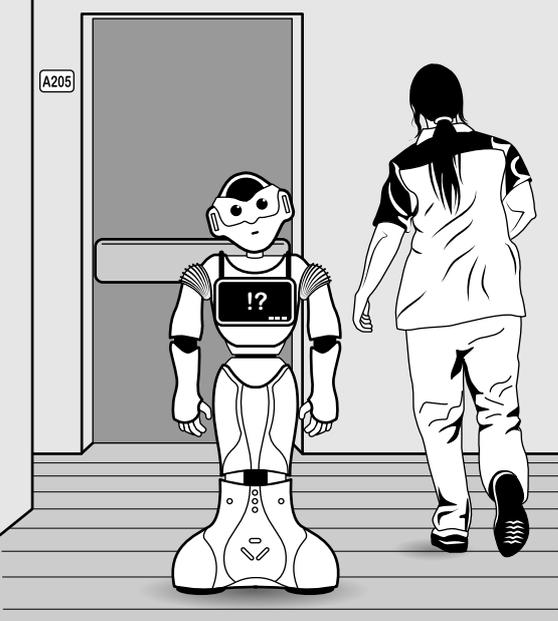
Quelle: Sabine Kern und Ingo Neumayer: Künstliche Intelligenz, Planet Wissen vom 22. 06. 2021, https://www.planet-wissen.de/technik/computer_und_roboter/kuenstliche_intelligenz/index.html, zu Prüfungszwecken bearbeitet.



M 1

Quelle: eigene Darstellung nach Vorlage des StMUK

Arbeiten in der Altenpflege – das sollten Sie mitbringen:



A black and white illustration of a care home hallway. A robot with a screen on its chest displaying an exclamation mark and a question mark stands in the foreground. In the background, a person in a white care uniform is walking away from the viewer towards a door labeled 'A205'.

- ✓ **Mut**
Bereitschaft, hilfsbedürftige Menschen jederzeit zu unterstützen.
- ✓ **Offenheit**
Freude am engen Kontakt mit anderen Menschen.
- ✓ **Empathie**
Einfühlungsvermögen, gutes Gespür für Bedürfnisse anderer.
- ✓ **Sorgfalt**
Ausdauer, intensiv zu beobachten und zu dokumentieren.
- ✓ **Teamgeist**
Fähigkeit, gemeinsam mit anderen erfolgreich arbeiten zu können.
- ✓ **Belastbarkeit**
Bewältigung von anspruchsvollen Situationen – körperlich und emotional.
- ✓ **Flexibilität**
Rasche Auffassungsgabe, um Situationen schnell erfassen und angemessen reagieren zu können.

M 2

Quelle: eigene Darstellung nach Vorlage des StMUK

Arbeitsaufträge zu Text 1	Punkte
1. Die Autoren verfolgen mit ihrem Text eine gewisse Absicht, entsprechend wählen sie auch die Textsorte. Bestimmen Sie die Textsorte und stellen Sie die Absicht der Autoren kurz dar.	1 P
2. Im Text werden Nominalisierungen als Stilmittel verwendet. Suchen Sie diese heraus und ordnen Sie sie entsprechend zu.	
a) Schreiben Sie zwei Beispiele aus dem Text heraus.	1 P
b) Erläutern Sie die Funktion des Nominalstils im Text.	1 P
3. Erklären Sie die Bedeutung der unterstrichenen Ausdrücke in den folgenden beiden Sätzen mit eigenen Worten.	
a) „Auch die Durchführung einfachster Befehle ist für eine Maschine ein <u>hochkomplexer Vorgang</u> .“ (Z. 13/14)	1 P
b) „Sie <u>basiert</u> meist <u>auf Methoden</u> der Mathematik und Informatik [...].“ (Z. 20f.)	1 P
4. Viele Forscher sind sich einig, dass es nicht gelingen kann, den menschlichen Geist künstlich nachzubauen. Zitieren Sie die beiden Textabschnitte, die dies verdeutlichen. Achten Sie auf eine korrekte Zitierweise.	3 P
5. Künstliche Intelligenz ersetzt in vielen Bereichen bereits heute menschliche Arbeit. Begründen Sie diese Aussage ausführlich mithilfe von drei konkreten Beispielen aus dem Text. Schreiben Sie einen zusammenhängenden Text.	4 P
6. Fassen Sie den Text in Form einer knappen Inhaltsangabe zusammen.	4 P
7. Auch die Abbildung M 1 hat Künstliche Intelligenz zum Thema.	
a) Beschreiben Sie die Abbildung M 1 .	1 P
b) Schreiben Sie vier mögliche Gedanken des Mannes in Form eines inneren Monologs auf. Beziehen Sie dabei auch Informationen aus dem Text mit ein.	3 P
8. Die Wissenschaft versucht seit Jahrzehnten, die Weiterentwicklung Künstlicher Intelligenz für viele Einsatzbereiche voranzutreiben. So sollen beispielsweise Roboter in der Pflege alter Menschen eingesetzt werden. Erörtern Sie kritisch die Vor- und Nachteile, die sich aus der Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Altenpflege und für Berufe in diesem Bereich ergeben. Sie können hierzu auch Informationen aus der Abbildung M 2 entnehmen. Legen Sie Ihre eigene Position dar. Erstellen Sie vorab eine strukturierte Gliederung zum Thema.	

Lösungsvorschläge zu Text 1

1. **Hinweis:** *In einem Bericht werden Tatsachen knapp und sachlich wiedergegeben. Meist werden die Zeitform Präteritum und ein abwechslungsreicher Wortschatz mit Fachausdrücken verwendet.*

Der Text „Künstliche Intelligenz“ ist ein Zeitungsbericht. Mithilfe des Textes wollen die Autor*innen sachlich über die Möglichkeiten sowie über Vor- und Nachteile von künstlicher Intelligenz informieren.

2. a) **Hinweis:** *Lies den Text noch einmal genau durch und markiere die nominalisierten Verben oder Adjektive. Bei einer Nominalisierung wird aus einem Wort, das einer anderen Wortart angehört, ein Nomen gebildet. Beispiele können sein: das Lesen, etwas Neues. Wenn du dir bei der Aufgabe unsicher bist, schlage in einem Wörterbuch nach.*

Mögliche Beispiele:

- zur Erforschung des menschlichen Denkens
- die Unmöglichkeit erkannt
- die Durchführung einfachster Befehle
- ständiger Austausch
- das Treffen eigenständiger, komplexer Entscheidungen

- b) **Hinweis:** *Deine Aufgabe ist es, das Stilmittel des Nominalstils zu erklären. Schreibe ganz allgemein, weshalb ein Autor oder eine Autorin den Nominalstil einsetzt.*

Mithilfe von Nominalisierungen werden Verben oder Adjektive in Nomen umgewandelt. Dieses Stilmittel wird häufig in wissenschaftlichen Artikeln oder Gesetzestexten verwendet, um viele Informationen knapp und präzise darzustellen.

3. **Hinweis:** *Erkläre die Ausdrücke allgemeingültig oder im Zusammenhang mit dem Text. Veranschaulichen kannst du deine Ausführungen auch mit selbst gewählten Beispielen.*

- a) Ein „hochkomplexer Vorgang“ ist ein sehr umfangreicher, komplizierter Ablauf.
- b) Dass KI auf Methoden der Mathematik und Informatik basiert, bedeutet, dass sie auf diesen Methoden beruht oder sich darauf stützt. Die Methoden bilden also die Grundlage. Eine Methode ist ein Verfahren oder eine Arbeitsweise.

4. **Hinweis:** *Suche im Text nach den zwei Textstellen, in denen verdeutlicht wird, dass rein menschliche Fähigkeiten wie die Verarbeitung der Sprache oder logisches Denken nicht auf Maschinen übertragen werden können. Achte beim Zitieren darauf, die Zeilenangabe anzugeben, Anführungszeichen zu setzen und gegebenenfalls Auslassungszeichen einzufügen.*

- „Bis heute ist es nicht einmal annähernd gelungen, menschliche Verstandesleistungen als Ganzes mit Maschinen nachzuvollziehen. Ein großes Hindernis ist die Sprachverarbeitung.“ (Z. 12/13)
- „Starke KI beinhaltet logisches Denken, Planung, Kommunikation, das Treffen eigenständiger, komplexer Entscheidungen. Viele Forscher bezweifeln, dass diese jemals existieren wird.“ (Z. 22/23)

5. **Hinweis:** Ab Zeile 27 gehen die Autor*innen auf die Einsatzbereiche der Künstlichen Intelligenz ein. Hier findest du die geforderten Beispiele. Nenne drei Einsatzbereiche und achte darauf, dass du einen zusammenhängenden Text schreibst. Hierfür ist der Einsatz von Überleitungen wie „auch“ oder „außerdem“ sinnvoll.

Künstliche Intelligenz ersetzt die menschliche Arbeit beispielsweise in Teilbereichen der Medizin. Manche Operationen erfordern sehr präzise Eingriffe im Tausendstel-Millimeter-Bereich. Hier können Roboter genauer arbeiten als Menschen und Chirurg*innen sinnvoll unterstützen.

Auch in der Industrie ersetzen Maschinen den Menschen in vielen Bereichen. Insbesondere bei gesundheitsschädlichen und unfallanfälligen Tätigkeiten wie beispielsweise dem Lackieren und Schweißen bei der Automobilherstellung kommen Roboter bereits seit über 60 Jahren zum Einsatz.

In der Raumfahrt überwinden Roboter außerdem für uns Menschen unerreichbare Entfernungen und fliegen beispielsweise zum Mars. Sie erkunden den Planeten unter für Menschen lebensfeindlichen Bedingungen und liefern wissenschaftliche Erkenntnisse.

6. **Hinweis:** Hier wird eine klassische Inhaltsangabe erwartet. Beginne diese immer mit einem Basissatz, in dem du Titel, Autor*in und Textart nennst. Fasse in einem weiteren Satz die Kernaussage des Textes zusammen. Für den Hauptteil ist es sinnvoll, den Text in Sinnabschnitte zu unterteilen. Markiere dafür Schlüsselbegriffe im Text. Jeden Sinnabschnitt fasst du dann mit wenigen Sätzen zusammen. Achte darauf, dass eine zusammenhängende Zusammenfassung entsteht. Formuliere deine Sätze mit eigenen Worten. Schreibe im Präsens.

Der Text „Künstliche Intelligenz“ wurde von Sabine Kern und Ingo Neumayer verfasst und auf der Website www.planet-wissen.de veröffentlicht. Er behandelt zunächst das Forschungsgebiet der KI und zeigt dann anhand verschiedener Beispiele auf, in welchen Bereichen KI bereits genutzt wird.

Die KI-Forschung versucht, menschliche Wahrnehmung und menschliches Handeln durch Maschinen nachzubilden, indem sie menschliches Denken erforscht und dabei eng mit Fachleuten aus Gebieten wie der Neurologie und der Psychologie zusammenarbeitet. Es wird dabei zwischen starker und schwacher KI unterschieden. Starke KI würde bedeuten, dass der gesamte menschliche Verstand auf eine Maschine übertragen werden kann. Da das bis heute nicht gelungen ist und zudem das Problem besteht, dass eine KI keine Moral besitzt, konzentriert sich die Forschung auf Teilbereiche der Intelligenz, die sogenannte schwache KI.

Das Ziel beim Einsatz von KI ist oft, Arbeitserleichterungen und -verbesserungen zu schaffen, beispielsweise in der industriellen Produktion oder in der Medizin. Aber auch bei Spielwaren kommt KI zum Einsatz. Besonders wichtig sind selbstlernende Systeme. Computer lernen dabei immer mehr dazu, indem sie mit Beispieldaten gefüttert werden und diese auswerten. So können sie beispielsweise Spam-Mails automatisch aus dem E-Mail-Postfach herausfiltern. Außerdem spielt KI für Marsmissionen eine wichtige Rolle. Seit 1997 fliegen immer wieder Maschinen auf den Planeten, um wissenschaftliche Daten zu sammeln und an die Erde zu senden.

7. a) **Hinweis:** *Erkläre, was der Roboter und der Mensch tun. Gehe auch auf die Körperhaltungen und die Gesichtsausdrücke ein.*

In der Abbildung M 1 sitzt ein Mann einem Roboter gegenüber und misst sich mit ihm im Armdrücken. Beide beugen den Oberkörper nach vorne, wodurch man die Anstrengung erkennen kann. Dabei sehen sie sich tief in die Augen. Zwischen dem Menschen und dem Roboter herrscht Gleichstand.

- b) **Hinweis:** *Ein innerer Monolog ist ein gedankliches Selbstgespräch. Überlege, wie sich der Mann in der Situation fühlt und was er denkt. Welche Gewinnchancen rechnet er sich aus? Mach dir dazu am besten stichpunktartige Notizen. Bedenke, dass du vier Gedanken aufnehmen sollst. Verfasse dann den inneren Monolog. Denke daran, dass du dafür in die Rolle des Mannes schlüpfen und aus seiner Sicht in der Ich-Form schreiben musst. Damit dein Monolog möglichst anschaulich wird, kannst du umgangssprachliche Ausdrücke, unvollständige Sätze, Ausrufe oder Fragen an dich selbst einsetzen. Schreibe im Präsens.*

Ob ich wohl gegen einen Roboter gewinnen kann?

Ich habe diese Maschine selbst gebaut und programmiert und weiß, dass ich eigentlich keine Chance habe. Aufgeben wird der Roboter nicht. Das ist sicher, weil das in seinem Programm nicht vorkommt. Austricksen ist ebenfalls keine Option, denn ich habe ihm alle Tricks einprogrammiert, die ich kenne.

Gegen das Material habe ich auch keine Chance. Meine Arme sind nur aus Knochen, seine aus Stahl und die Getriebe sind die neuesten, die es gibt.

Auch seine Ausdauer ist natürlich besser als meine. Meine Muskelkraft wird nach wenigen Minuten nachlassen, damit hat der Roboter natürlich nicht zu kämpfen. Sein Akku macht erst nach mehreren Stunden schlapp.

Es gibt nur eine Möglichkeit zu gewinnen: einen Kurzschluss.

8. **Hinweis:** *Gefordert wird eine dialektische Erörterung, also eine Erörterung, die Pro- und Kontra-Argumente abwägt. Du sollst auf Vor- und Nachteile eingehen, die sich aus dem Einsatz von Robotern bzw. künstlicher Intelligenz im Bereich Altenpflege ergeben. Beginne mit einer Stoffsammlung, z. B. in einer Mindmap. Welche Möglichkeiten ergeben sich durch künstliche Intelligenz in der Pflege? Weshalb wäre der Einsatz von Robotern nicht so gut? Schreibe alles auf, was dir dazu einfällt. Ordne deine Notizen anschließend und erstelle eine*

- /// *strukturierte Gliederung. Danach schreibst du deine Erörterung. Beginne sie mit einer*
- /// *Einleitung. Diese muss das Thema des Textes enthalten, darf aber noch kein Argument*
- /// *vorwegnehmen. Anschließend schreibst du den Hauptteil, in dem du deine Argumente sachlich*
- /// *ausführst. Beginne deinen Text mit dem schwächsten und beende ihn mit dem stärksten*
- /// *Argument. Achte darauf, dass jedes Argument eine Behauptung, eine Begründung und ein*
- /// *Beispiel enthält. Beende den Text mit einer klaren Positionierung für oder gegen den Einsatz.*
- /// *Begründe deine Meinung. Äußerlich sollte der Text mithilfe von Absätzen gegliedert sein.*
- /// *Achte auf eine korrekte Orthografie, die Zeichensetzung und eine treffende Wortwahl. Benutze*
- /// *zudem Fachausdrücke und wechsle deine Satzmuster und Satzanfänge ab.*

Gliederung und Lösungsbeispiel

Einleitung

Hinführung und Themenfrage: Welche Vor- und Nachteile ergeben sich aus der Nutzung Künstlicher Intelligenz in der Altenpflege und für Berufe in diesem Bereich?

Hauptteil

1. Vorteile
 - 1.1 höhere Belastbarkeit der Maschinen im Vergleich zu Menschen
 - 1.2 geringere Kosten gegenüber Personalkosten
2. Nachteile
 - 2.1 fehlende Empathie von Maschinen
 - 2.2 fehlende Moral von Maschinen bei Entscheidungen

Schluss

Stellungnahme: Zwischenmenschliche Beziehungen sind wichtiger als Kosteneinsparungen.

Die Menschen in Deutschland werden immer älter und gleichzeitig ist die Geburtenrate niedrig. Damit steigt der Anteil von pflegebedürftigen Menschen in der Bevölkerung zunehmend an. Leider sind Pflegeberufe eher unattraktiv und es gibt seit Jahren einen Personalengpass. Immer wieder flammt daher eine Debatte um den Einsatz von Robotern oder anderer Formen Künstlicher Intelligenz in der Altenpflege auf. Doch würde das wirklich Vorteile mit sich bringen oder überwiegen die Nachteile?

Menschen zu pflegen, ist harte körperliche Arbeit. Es bedeutet, sie zu waschen und zu füttern, Betten zu überziehen, die Personen zu wickeln, Medikamente zu verabreichen und vieles mehr, und dabei sollen die Pflegekräfte auch freundlich mit den Menschen in Kontakt treten. All diese Tätigkeiten sind körperlich und psychisch eine Herausforderung und bringen das Pflegepersonal häufig an die Belastbarkeitsgrenze. Maschinen mit künstlicher Intelligenz können viele dieser anstrengenden Tätigkeiten übernehmen, ohne die Folgen der Belastungen fürchten zu müssen. Daher werden für einige Abläufe in Pflegeheimen bereits Roboter eingesetzt. Es gibt zum Beispiel Vorrichtungen, die beim Umbetten von bettlägerigen Menschen helfen. Diese Tätigkeit ist körperlich sehr anstrengend und belastet Altenpflege-

Einleitung

Blick in die Zukunft

Hauptteil

Vorteil 1:
höhere Belastbarkeit
von Maschinen

kräfte enorm. Werden solche und ähnliche Tätigkeiten von Maschinen übernommen, wird das Pflegepersonal nicht nur vor körperlichen Folgeschäden bewahrt, sondern hat auch wieder mehr Zeit für zwischenmenschliche Beziehungen zu den Pflegebedürftigen.

Ein weiterer Vorteil von Künstlicher Intelligenz sind die geringeren Kosten einer Maschine im Vergleich zum Gehalt des Pflegepersonals. Altenpflegekräfte beziehen selbstverständlich ein monatliches Gehalt und zusätzliche Sonderzahlungen wie Weihnachts- und Urlaubsgeld. Eine Maschine muss zwar einmalig angeschafft und dauerhaft gewartet werden, allerdings sind diese Kosten geringer als Personalkosten. Eine Pflegekraft verdient im Jahr ca. 35 000 Euro. Ein Pflegeroboter, der beispielsweise bei demenzkranken Menschen eingesetzt werden kann, kostet dagegen in der Anschaffung einmalig ca. 5 000 Euro.

Vorteil 2:
geringere Kosten
gegenüber
Personalkosten

Einfühlungsvermögen und ein Gespür für die Bedürfnisse alter oder kranker Menschen kann eine Maschine jedoch niemals bieten. Das ist somit ein klarer Nachteil von Künstlicher Intelligenz. Für Menschen in Pflegeeinrichtungen ist körperliche Zuwendung manchmal genauso heilsam wie ein Medikament, insbesondere für ihre psychische Verfassung. Nur ein Mensch kann Wärme und Trost schenken, zum Beispiel indem er dem Gegenüber einfach nur die Hand hält, über den Kopf streichelt oder ein paar warme Worte mit ihm wechselt. Roboter können sicherlich einige Aufgaben übernehmen und Arbeitsabläufe erleichtern, aber Empathie haben sie keine. Sie können daher keine echten Gefühle zeigen, sondern diese nur simulieren, und man kann heilende Berührungen nicht durch Plastik und Metall ersetzen. Menschen sollten wahres Mitgefühl durch andere Menschen erfahren und nicht nur durch simulierende Maschinen.

Nachteil 1:
fehlende Empathie
der Maschinen

Maschinen und Roboter mit künstlicher Intelligenz werden nicht müde oder schlecht gelaunt, aber sie kommen an ihre Grenzen, wenn Entscheidungen getroffen werden müssen, bei denen auch ethische und moralische Aspekte eine Rolle spielen. Roboter können pflegebedürftige Menschen beispielsweise mit Medikamenten versorgen. Doch wie reagieren sie, wenn der Patient oder die Patientin das Medikament nicht nehmen möchte? Jeder Mensch hat das Recht auf Selbstbestimmung und darf nicht zu etwas gezwungen werden. Zugleich könnte es den Tod für die pflegebedürftige Person bedeuten, wenn die Roboter die Verweigerung der Einnahme einfach akzeptieren. Das könnte man dann wiederum als unterlassene Hilfeleistung sehen. Die Roboter müssten hier also entscheiden, was sowohl medizinisch als auch moralisch richtig wäre. Ein Mensch könnte bei so einem Dilemma auf seine Erfahrung zurückgreifen und ethische und moralische Grundsätze gründlich abwägen. Er könnte mit der Person oder Angehörigen sprechen, empathisch auf sie einwirken und ganz individuell entscheiden. Eine Maschine müsste für so eine komplexe Situation erst sehr umfangreich programmiert werden und es ist derzeit fraglich, ob dies überhaupt jemals möglich sein wird.

Nachteil 2:
fehlende Moral der
Maschinen bei
Entscheidungen

Maschinen können uns Menschen bereits viele Tätigkeiten abnehmen und Altenpflegekräfte entlasten. Auf Dauer gesehen sind sie auch kostengünstiger als Pflegepersonal. Aber das ist nicht, was diesen Beruf ausmacht. Alte oder kranke Menschen brauchen zwischenmenschliche Beziehungen, um nicht zu vereinsamen. Vieles kann man programmieren, aber Mitgefühl, Teamgeist und Freude am engen Kontakt mit Menschen können Roboter pflegebedürftigen Menschen (noch) nicht geben. (639 Wörter)

Schluss

Stellungnahme:
Zwischenmenschliche Beziehungen sind wichtiger als Kosteneinsparungen.

9. **Hinweis:** *Ein Erzähltext ist eine Alltagsgeschichte, die beispielsweise in Form einer Urlaubserzählung, eines Märchens, eines Tagebucheintrages oder Ähnlichem gestaltet werden kann. Wichtig ist, dass zu erkennen ist, welche spezielle Textsorte du gewählt hast. Inhaltlich muss das Thema „Mensch und Künstliche Intelligenz“ aufgegriffen werden. Achte auf eine korrekte Rechtschreibung und grammatikalisch richtige Sätze. Um den Text interessant zu gestalten, solltest du verschiedene Satzanfänge und Stilfiguren wie sprachliche Bilder und Vergleiche verwenden.*

Modernes Märchen

Es war einmal ein junger Mann, der in einer ungewöhnlichen Wohngemeinschaft lebte. Sein Mitbewohner war ein Roboter. Mit ihm teilte sich der junge Mann eine kleine Wohnung und den Alltag. Egal ob kochen, putzen oder Spieleabende, alles machten sie gemeinsam. Tagsüber war der Roboter in einem Pflegeheim beschäftigt. Sieben Mal pro Woche fuhr er zur Arbeit und half bei der Pflege der Menschen. Er unterstützte die Angestellten bei allen schweren körperlichen Tätigkeiten: Betten machen, die Menschen hochheben oder sie in Behandlungsräume bringen. Sogar wie ein Mensch kommunizieren konnte der Roboter. All das hatte der junge Mann ihn gelehrt. Der junge IT-Fachmann arbeitete auch im Pflegeheim. Er hatte den Roboter entwickelt und mit seinen Fähigkeiten ausgestattet. Um ihm noch mehr beizubringen, hatte der junge Mann die Idee mit der gemeinsamen Wohnung. Erst zog der Roboter nur versuchsweise ein, doch bald entstand aus dem Projekt eine Freundschaft. Die beiden hatten an den Feierabenden großen Spaß beim gemeinsamen Spielen und tauschten sich auch über Erlebnisse aus. Zudem veranstalteten die Freunde Wettbewerbe. Sie lösten Quizfragen, mit denen sie ihre Intelligenz verglichen. Anfangs gewann hier noch der junge Mann, doch der Roboter wurde immer schlauer. Ihre Kräfte maßen sie beim Armdrücken. Wer da wohl gewann? Der junge Mann war durch jahrelanges Fitnessstraining bärenstark, doch gegen die Muskeln aus Stahl kam er nicht an. Aber das war nicht schlimm. Er war sehr stolz auf seinen Freund und bis heute leben die beiden glücklich zusammen. (238 Wörter)



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

STARK